

# Großbritannien im 19. Jahrhundert

## Überblick über das Viktorianische Zeitalter (1837-1901/1914) in Großbritannien

### 1. Phase (1837 –ca. 1870)

- **wirtschaftliche Entwicklung**
  - Prosperität, wirtschaftlicher Fortschritt
  - 2. Phase der Industriellen Revolution, Eisenbahnbau
  - Freihandel
- **außenpolitische Prinzipien**
  - Friedenswahrung
  - Bündnisfreiheit
  - „splendid isolation“
  - multipolares Gleichgewicht
- **Innenpolitik**
  - Sozialgesetzgebung
  - Ausdehnung des Wahlrechts

Sicherung wirtschaftlicher Prosperität durch gemäßigte Außenpolitik

### 2. Phase (ca. 1870 – 1914)

- **wirtschaftliche Stagnation**
  - Verlangsamung der industriellen Produktion
  - Großbritannien wird von Deutschland und den USA überholt
  - keine Wirtschaftskonzentration
  - fehlendes Industriemanagement
- **imperialistische Außenpolitik**
  - Kristallpalast-Rede von Disraeli: Forderung des Imperialismus
- **innere Erschütterungen**
  - Irlandproblem
  - Frauenbewegung
  - Streiks

Gleichzeitigkeit von innen- und außenpolitischen Krisenlagen

Grundwiderspruch zwischen weltpolitischem Engagement und relativem Machtverlust

## Gesellschaftliches Gefüge in Großbritannien im 19. Jahrhundert

- neue Elemente: Industriebürgertum, Fabrikarbeiterschaft
- schwächere Stellung des britischen Adels als des kontinentaleuropäischen Adels (Heiratsmobilität, Zahlung von Steuern)
- relativer Machtverlust des landbesitzenden Adels
- zwar soziale Gegensätze und Konflikte
- jedoch keine festen Klassenstandpunkte
- sondern Durchlässigkeit
- Verfügbarkeit von Eigentum
- Wertschätzung wirtschaftlicher Leistung
- Abwanderung der Landarbeiter in die Städte

\* soziale Differenzierung wird ausgeprägter

\* offene Gesellschaft  
→ wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeit  
→ Fehlen revolutionärer Potenziale

# Voraussetzungen der Industriellen Revolution in England

## 1.) Innere Faktoren

- **Entfeudalisierung der englischen Gesellschaft**
    - Ablösung des Feudaladels durch die Gentry (niederadlige Grundbesitzer) in der Zeit der Revolutionen (1640-1688)
    - somit dessen unbegrenztes Verfügungsrecht über den Besitz
    - Adel übt Beschäftigung aus
  - **Agrarrevolution**
    - Flurbereinigung des Grundbesitzes: Beseitigung der Kleinparzellierung (bis dahin nur zur Deckung des Eigenbedarfs) und des Gemeindebesitzes → höhere Produktivität
    - Bevölkerungsexplosion → steigende Nachfrage
  - **Puritanismus: ethische Rechtfertigung des Gewinnstrebens**
    - Rechtfertigung von Eigentum und Ungleichheit der Besitzverhältnisse
    - Reichtum eines Menschen sei Beweis seiner Auserwähltheit (Prädestinationslehre)
    - neues Arbeitsethos: Genügsamkeit, Pflichterfüllung, Gewissenhaftigkeit, Disziplin, Stetigkeit
  - **Wirtschaftsliberalismus: Befreiung der Wirtschaft von staatlichen Eingriffen (Basis: Theorie von Adam Smith)**
    - Freihandel: keine Zollschränken
    - freie Investitions- und Produktionsentscheidungen durch Aufhebung der Produktionsschranken des Zunftsystems
    - Gewerbefreiheit statt Zunftzwang
    - Konsumfreiheit: freies Spiel von Angebot und Nachfrage
  - **Verbesserung der Infrastruktur**
    - Veränderungen des Warenabsatzes: Wochenmarkt statt Jahrmarkt, Zwischenhandel statt Direktverkauf
    - Ausbau des Binnenmarktes (durch Insellage erleichtert)
    - Verbesserungen des Transportwesens (Flüsse, Kanäle, Straßen, später Eisenbahn – 1825 erste Eisenbahn)
  - **Erfindung von Maschinen**
    - mechanischer Webstuhl (Weberschiffchen)
    - Spinnmaschine („Spinning Jenny“ von James Hargreaves)
    - Dampfmaschine von James Watt
  - **Finanzierung**
    - Eigenfinanzierung mit Risikobereitschaft der Unternehmer
    - Banken
- Anstieg der Agrarproduktion
- Übergang von der Eigenbedarfswirtschaft zur **Erwerbswirtschaft**
- Gewinnstreben** als Wert
- Freiheit** wirtschaftlichen Handelns
- Erleichterung** des Handels
- Fabrik** statt Manufaktur
- Kapital**

## 2.) Äußere Faktoren: England als Kolonialmacht

- wirtschaftlich relevanter **Kolonialbesitz**
    - Nordamerika und Indien – Verdrängung Frankreichs 1763
  - **Dominanz von Baumwoll- und Sklavenhandel**
    - je mehr Sklaven, desto mehr Baumwolle
  - **merkantilistische** Handelspolitik
    - Handel war englischen Schiffen vorbehalten
    - Güter für die Kolonien mussten durch englische Häfen laufen
    - Exportgüter der Kolonien mussten zuerst in englische Häfen
  - Wahrung der **Interessen der englischen Unternehmer**
    - Schutzzölle gegen Produkte der Kolonien
    - Verhinderung von Produktion in den Kolonien
- Textilindustrie** als Schrittmacher

**Ergebnis:** Durchbruch der Industriellen Revolution in England durch **Zusammenwirken innerer und äußerer Faktoren**

# Innenpolitische Strukturen Großbritanniens im 19. Jahrhundert

## ■ Entwicklung des britischen Parlamentarismus

- 1215 **Magna Charta Libertatum**: Mitbestimmung des Adels
16. Jh. Einführung der **Reformation** (Heinrich VIII.) mit Parlamentsgesetzen, jedoch noch Initiativrecht der Krone; „King in Parliament“ = Zusammenwirken von König und Parlament bilden die Souveränität
- 1688/89 **Glorreiche Revolution** (Bill of Rights 1689)
- **Souveränität** des Parlaments
  - Krone beruht auf **Vertrag** mit dem Parlament
  - regelmäßige Parlamentswahlen
  - Parlament als **Herrschaftsinstrument des Adels**
    - Hochadel (Peers): Oberhaus
    - Niederadel (Gentry): Unterhaus } **politische Nation**
  - englischer Adel war liberaler als der Adel auf dem europäischen Kontinent (soziale Mobilität, Zahlung von Steuern)

**Bedeutung:**  
**frühe Lösung des Konflikts** Volkssouveränität gegen Fürstensouveränität und Gottesgnadentum  
→ Revolution (vgl. Frankreich 1789) nicht erforderlich  
→ **späte Demokratisierung**



## ■ Allmähliche Demokratiereformen im 19. Jahrhundert

### 1. Wahlrechtsreform 1832

- neue Wahlkreiseinteilung
- Verdoppelung der Zahl der Wahlberechtigten
- Zensuswahlrecht: Zehn-Pfund-Grenze
- Hauptnutznießer: städtische Mittelschichten (Arbeiter noch nicht)
- Folge: Entstehung von Parteiorganisationen
- Bedeutung: Reform wahrt zwar Besitz-, Geschlechts- und Standesschranken, entwickelt jedoch eine Dynamik für weitere Schritte

### 2. Wahlrechtsreform 1867

- Ausdehnung des Wahlrechts auf besser gestellte städtische Arbeiter
- Zensuswahlrecht: auch Mieter und Pächter zugelassen

### 3. Wahlrechtsreform 1884

- Ausdehnung des Zensuswahlrechts auf ländliche Arbeiterschaft
- nur ein Abgeordneter pro Wahlkreis

**1918 allgemeines Wahlrecht** für Männer und Frauen ohne Einschränkungen

**allmähliche Ausweitung des Wahlrechts**, erforderlich durch **gesellschaftliche Veränderungen** (Anstieg der Stadtbevölkerung durch Industrialisierung)

**evolutionäre Entwicklung zur Demokratie**  
- langsames Tempo des Wandels  
- Begrenztheit der Reformen

## ■ Politische Rahmenbedingungen für die Reformen

- zunächst **Whigs (Liberale)** als Schrittmacher (Gladstone)
- später übernehmen **Tories (Konservative)** den Fortgang der Reformen (Disraeli)
- **Edmund Burke** (1729-1797): britischer konservativer Staatstheoretiker
  - gegen Revolution (Französische Revolution)
  - gegen Demokratie
  - aber für Reformen (organische Entwicklung von Staat und Gesellschaft)
- Die neuen **Arbeiterwähler** wählten zunächst innerhalb des bestehenden Zweiparteiensystems – eine politische Arbeiterpartei wurde erst spät gegründet (1900); marxistische Fundamentalkritik am politischen System erhoben die britischen Arbeiter nicht

## Die „Pax Britannica“ im 19. Jahrhundert

### ■ **Vormachtstellung (maritime Hegemonie) Großbritanniens im 19. Jh.**

- Ausschaltung Frankreichs als größter Konkurrent (1763 / 1815)
- England als zentraler Handelsplatz der Welt
- Ausbreitung englischer Sprache und britischen Rechts- und Maßsystems

### ■ **Prinzipien britischer Hegemonialpolitik**

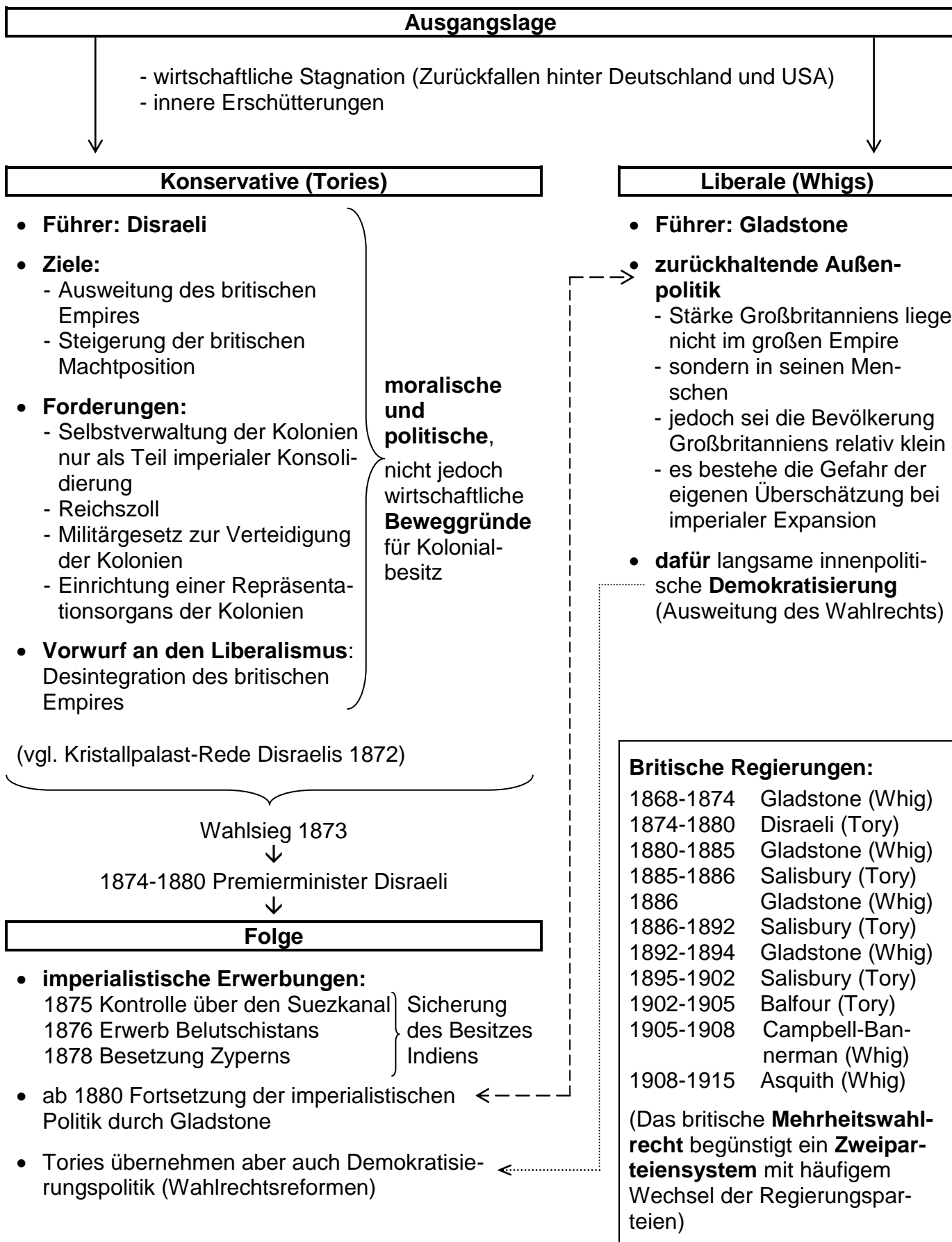
- **Mächtegleichgewicht** („Balance of Power“) der fünf Großmächte in Europa („Pentarchie“: Großbritannien, Frankreich, Preußen bzw. seit 1871 Deutschland, Österreich-Ungarn, Russland)
- **Splendid Isolation** (großartige Isolation)
  - Insellage
  - Vermeidung von Bündnissen und Kriegen für den ungestörten Ausbau des Empires – Durchsetzung durch die Royal Navy als eine Art „Weltpolizei“

Ideologischer Ausdruck  
britischer Vormacht:

„**Pax Britannica**“ als  
**Rechtfertigung der eigenen  
Interessenpolitik**

- Freiheit der Meere und des Handels
- weltweiter Frieden unter britischer Vorherrschaft

# Innenpolitische Kontroversen in Großbritannien um den Imperialismus



**moralische und politische, nicht jedoch wirtschaftliche Beweggründe für Kolonialbesitz**